

Einlage zum Pflegetagebuch



Daten des Pflegebedürftigen

Name _____ Vorname _____

Geb.-Datum: _____

Anschrift :

Strasse, Nr.

Postleitzahl, Ort

© BIP-Kreishaus, Stand. 01.01.2015, 6. Auflage
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Kontakt:

☎ 02361/ 53-2639 oder -2026

E-Mail: bip@kreis-recklinghausen.de

Internet: www.kreis-recklinghausen.de

Hinweise zum Ausfüllen

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie das Herzstück des Pfl egetagebuches: die Tagebuchseiten, mit deren Hilfe Sie den täglichen Pflegeaufwand dokumentieren können. Damit Sie die ausgefüllten Seiten dem Gutachter leichter aushändigen können, wurden diese dem Pfl egetagebuch als Einlage beigelegt. Sie reichen zunächst einmal für 7 Tage. Beabsichtigen Sie, das Pfl egetagebuch über 14 Tage zu führen, lassen Sie sich von Ihrem BIP-Berater einfach 2 Einlagen aushändigen. Die Informationen zur Pflege verbleiben bei Ihnen und sind somit jederzeit griffbereit.

Da das Pfl egetagebuch in späteren eventuellen Auseinandersetzungen einen gewissen Beweiswert besitzt, sollte das Aufschreiben der Tatsachen möglichst zeitnah zu den Verrichtungen und so ausführlich wie möglich erfolgen. So ist auch sichergestellt, dass nichts vergessen wird.

Es empfiehlt sich, die ausgefüllten Tagebuchseiten vor der Herausgabe zu kopieren, um bei einem eventuellen Widerspruch prüfen zu können, inwieweit im Gutachten von den Aufzeichnungen abgewichen wurde.

Das Ausfüllen der Tagebuchseiten wird Ihnen zuvor anhand eines Beispiels veranschaulicht (siehe nachfolgende Seite).

Der Hilfebedarf für jede Verrichtung der **Grundpflege ist stets in vollen Minutenwerten anzugeben.**

Fallen bestimmte, in der Regel täglich erforderliche Verrichtungen der Körperpflege, im Einzelfall nicht jeden Tag an, so muss dennoch bei der Bemessung des zeitlichen Gesamtpflegeaufwandes der wöchentliche Zeitaufwand z. B. für duschen / Baden auf den Durchschnittswert pro Tag umgerechnet (d. h. wöchentlicher Zeitaufwand dividiert durch 7) und berücksichtigt werden. Gleiches gilt für das Haarewaschen als Bestandteil der Körperpflege.

Beispiel: Laut Gutachter ist 2 x in der Woche eine Hilfe beim Baden erforderlich. Dafür ist ein Zeitaufwand von jeweils 25 Minuten, also insgesamt 50 Minuten (2 x 25 Minuten) erforderlich. Geteilt durch 7 ergibt sich ein täglicher Zeitaufwand von 7 Minuten.

In der Regel nicht täglich anfallende Maßnahmen, z.B. im Bereich der Körperpflege das Fuß- und Fingernagelschneiden bleiben außer Betracht.

Erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf für „Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“

Anhand eines vom Medizinischen Dienst der Pflegekassen entwickelten Kriterienkatalogs mit insgesamt 13 Einzelaspekten kann festgestellt werden, ob ein „erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf“ vorliegt.

So, oder so ähnlich, könnten Ihre Einträge in das Pflegetagebuch aussehen:

Pflege tag 04.03.2012
(Datum)

Muster

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bettgehen (einfache Hilfe)	2		3				X	5 Min.
Umlagern								
Ankleiden gesamt	10		8			X		18 Min.
Ankleiden Ober-/ Unter- körper								
Entkleiden gesamt	4			7		X		11 Min.
Entkleiden Ober- /Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)	7		5	7	X			19 Min.
•								
•								
•								
•								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								Summe

- mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig
- volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden
- unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

Hier sollte der gesamte Pflegebedarf des jeweiligen Tages eingetragen werden, also die Tagessumme der einzelnen Verrichtungen.

Pflegetag _____
(Datum)

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			Gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Körperpflege								
Ganzkörperwäsche								
Teilwäsche Oberkörper								
Teilwäsche Unterkörper								
Teilwäsche Hände / Gesicht								
Duschen								
Baden								
Zahnpflege								
Kämmen								
Rasieren								
Wasserlassen (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Stuhlgang (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Richten der Kleidung								
Wechseln von Windeln nach Wasserlassen (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln von Windeln nach Stuhlgang (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln kleiner Vorlagen								
Wechseln oder Entleeren des Urinbeutels bzw. Nachtstuhls o. Bettchüssel								
Wechseln oder Entleeren des Stomabeutels								
Ernährung								
Mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit								
Essen von Hauptmahlzeiten (max. 3 Hauptmahlzeiten pro Tag)								
Zwischenmahlzeit								
Verabreichen von Sondenkost								

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bett gehen (einfache Hilfe)								
Umlagern								
Ankleiden gesamt								
Ankleiden Ober-/ Unterkörper								
Entkleiden gesamt								
Entkleiden Ober- / Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)								
Stehen (z. B. Transfer auf den bzw. vom Toilettenstuhl, Rollstuhl, Toilette in die bzw. aus der Badewanne oder Dusche)								
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)								
Verlassen / Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Arztbesuch, Ämter etc.)								
Hauswirtschaftliche Versorgung								
Einkaufen								
Kochen								
Reinigen der Wohnung								
Spülen								
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								

mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig

volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden

unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

Pflegetag _____ (Datum)

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			Gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Körperpflege								
Ganzkörperwäsche								
Teilwäsche Oberkörper								
Teilwäsche Unterkörper								
Teilwäsche Hände / Gesicht								
Duschen								
Baden								
Zahnpflege								
Kämmen								
Rasieren								
Wasserlassen (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Stuhlgang (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Richten der Kleidung								
Wechseln von Windeln nach Wasserlassen (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln von Windeln nach Stuhlgang (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln kleiner Vorlagen								
Wechseln oder Entleeren des Urinbeutels bzw. Nachtstuhls o. Bettchüssel								
Wechseln oder Entleeren des Stomabeutels								
Ernährung								
Mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit								
Essen von Hauptmahlzeiten (max. 3 Hauptmahlzeiten pro Tag)								
Zwischenmahlzeit								
Verabreichen von Sondenkost								

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bett gehen (einfache Hilfe)								
Umlagern								
Ankleiden gesamt								
Ankleiden Ober-/ Unterkörper								
Entkleiden gesamt								
Entkleiden Ober- / Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)								
Stehen (z. B. Transfer auf den bzw. vom Toilettenstuhl, Rollstuhl, Toilette in die bzw. aus der Badewanne oder Dusche)								
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)								
Verlassen / Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Arztbesuch, Ämter etc.)								
Hauswirtschaftliche Versorgung								
Einkaufen								
Kochen								
Reinigen der Wohnung								
Spülen								
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								

mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig

volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden

unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

Pflegetag _____ (Datum)

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			Gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Körperpflege								
Ganzkörperwäsche								
Teilwäsche Oberkörper								
Teilwäsche Unterkörper								
Teilwäsche Hände / Gesicht								
Duschen								
Baden								
Zahnpflege								
Kämmen								
Rasieren								
Wasserlassen (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Stuhlgang (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Richten der Kleidung								
Wechseln von Windeln nach Wasserlassen (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln von Windeln nach Stuhlgang (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln kleiner Vorlagen								
Wechseln oder Entleeren des Urinbeutels bzw. Nachtstuhls o. Bettchüssel								
Wechseln oder Entleeren des Stomabeutels								
Ernährung								
Mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit								
Essen von Hauptmahlzeiten (max. 3 Hauptmahlzeiten pro Tag)								
Zwischenmahlzeit								
Verabreichen von Sondenkost								

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bett gehen (einfache Hilfe)								
Umlagern								
Ankleiden gesamt								
Ankleiden Ober-/ Unterkörper								
Entkleiden gesamt								
Entkleiden Ober- / Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)								
Stehen (z. B. Transfer auf den bzw. vom Toilettenstuhl, Rollstuhl, Toilette in die bzw. aus der Badewanne oder Dusche)								
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)								
Verlassen / Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Arztbesuch, Ämter etc.)								
Hauswirtschaftliche Versorgung								
Einkaufen								
Kochen								
Reinigen der Wohnung								
Spülen								
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								

mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig

volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden

unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit Psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

Pflegetag _____ (Datum)

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			Gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Körperpflege								
Ganzkörperwäsche								
Teilwäsche Oberkörper								
Teilwäsche Unterkörper								
Teilwäsche Hände / Gesicht								
Duschen								
Baden								
Zahnpflege								
Kämmen								
Rasieren								
Wasserlassen (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Stuhlgang (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Richten der Kleidung								
Wechseln von Windeln nach Wasserlassen (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln von Windeln nach Stuhlgang (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln kleiner Vorlagen								
Wechseln oder Entleeren des Urinbeutels bzw. Nachtstuhls o. Bettchüssel								
Wechseln oder Entleeren des Stomabeutels								
Ernährung								
Mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit								
Essen von Hauptmahlzeiten (max. 3 Hauptmahlzeiten pro Tag)								
Zwischenmahlzeit								
Verabreichen von Sondenkost								

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bett gehen (einfache Hilfe)								
Umlagern								
Ankleiden gesamt								
Ankleiden Ober-/ Unterkörper								
Entkleiden gesamt								
Entkleiden Ober- / Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)								
Stehen (z. B. Transfer auf den bzw. vom Toilettenstuhl, Rollstuhl, Toilette in die bzw. aus der Badewanne oder Dusche)								
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)								
Verlassen / Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Arztbesuch, Ämter etc.)								
Hauswirtschaftliche Versorgung								
Einkaufen								
Kochen								
Reinigen der Wohnung								
Spülen								
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								

mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig

volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden

unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

Pflegetag _____ (Datum)

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			Gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Körperpflege								
Ganzkörperwäsche								
Teilwäsche Oberkörper								
Teilwäsche Unterkörper								
Teilwäsche Hände / Gesicht								
Duschen								
Baden								
Zahnpflege								
Kämmen								
Rasieren								
Wasserlassen (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Stuhlgang (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Richten der Kleidung								
Wechseln von Windeln nach Wasserlassen (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln von Windeln nach Stuhlgang (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln kleiner Vorlagen								
Wechseln oder Entleeren des Urinbeutels bzw. Nachtstuhls o. Bettchüssel								
Wechseln oder Entleeren des Stomabeutels								
Ernährung								
Mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit								
Essen von Hauptmahlzeiten (max. 3 Hauptmahlzeiten pro Tag)								
Zwischenmahlzeit								
Verabreichen von Sondenkost								

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bett gehen (einfache Hilfe)								
Umlagern								
Ankleiden gesamt								
Ankleiden Ober-/ Unterkörper								
Entkleiden gesamt								
Entkleiden Ober- / Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)								
Stehen (z. B. Transfer auf den bzw. vom Toilettenstuhl, Rollstuhl, Toilette in die bzw. aus der Badewanne oder Dusche)								
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)								
Verlassen / Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Arztbesuch, Ämter etc.)								
Hauswirtschaftliche Versorgung								
Einkaufen								
Kochen								
Reinigen der Wohnung								
Spülen								
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								

mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig

volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden

unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

Pflegetag _____ (Datum)

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			Gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Körperpflege								
Ganzkörperwäsche								
Teilwäsche Oberkörper								
Teilwäsche Unterkörper								
Teilwäsche Hände / Gesicht								
Duschen								
Baden								
Zahnpflege								
Kämmen								
Rasieren								
Wasserlassen (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Stuhlgang (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Richten der Kleidung								
Wechseln von Windeln nach Wasserlassen (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln von Windeln nach Stuhlgang (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln kleiner Vorlagen								
Wechseln oder Entleeren des Urinbeutels bzw. Nachtstuhls o. Bettchüssel								
Wechseln oder Entleeren des Stomabeutels								
Ernährung								
Mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit								
Essen von Hauptmahlzeiten (max. 3 Hauptmahlzeiten pro Tag)								
Zwischenmahlzeit								
Verabreichen von Sondenkost								

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bett gehen (einfache Hilfe)								
Umlagern								
Ankleiden gesamt								
Ankleiden Ober-/ Unterkörper								
Entkleiden gesamt								
Entkleiden Ober- / Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)								
Stehen (z. B. Transfer auf den bzw. vom Toilettenstuhl, Rollstuhl, Toilette in die bzw. aus der Badewanne oder Dusche)								
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)								
Verlassen / Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Arztbesuch, Ämter etc.)								
Hauswirtschaftliche Versorgung								
Einkaufen								
Kochen								
Reinigen der Wohnung								
Spülen								
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								

mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig

volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden

unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

Pflegetag _____
(Datum)

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			Gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Körperpflege								
Ganzkörperwäsche								
Teilwäsche Oberkörper								
Teilwäsche Unterkörper								
Teilwäsche Hände / Gesicht								
Duschen								
Baden								
Zahnpflege								
Kämmen								
Rasieren								
Wasserlassen (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Stuhlgang (mit anschließender Intimhygiene, Reinigen der Toilette / des Umfeldes)								
Richten der Kleidung								
Wechseln von Windeln nach Wasserlassen (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln von Windeln nach Stuhlgang (mit Intimhygiene u. Entsorgung)								
Wechseln kleiner Vorlagen								
Wechseln oder Entleeren des Urinbeutels bzw. Nachtstuhls o. Bettchüssel								
Wechseln oder Entleeren des Stomabeutels								
Ernährung								
Mundgerechte Zubereitung einer Hauptmahlzeit								
Essen von Hauptmahlzeiten (max. 3 Hauptmahlzeiten pro Tag)								
Zwischenmahlzeit								
Verabreichen von Sondenkost								

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hilfebedarf bei:	Zeitaufwand in Minuten:				Art der Hilfe:			gesamt pro Tag
	früh	mittags	abends	nachts 22-6 Uhr	mit U.	volle/ teilw. Ü.	unter A.	
Mobilität								
Aufstehen / zu Bett gehen (einfache Hilfe)								
Umlagern								
Ankleiden gesamt								
Ankleiden Ober-/ Unterkörper								
Entkleiden gesamt								
Entkleiden Ober- / Unterkörper								
Gehen (bezüglich einer Verrichtung)								
Stehen (z. B. Transfer auf den bzw. vom Toilettenstuhl, Rollstuhl, Toilette in die bzw. aus der Badewanne oder Dusche)								
Treppensteigen (innerhalb der Wohnung)								
Verlassen / Wiederaufsuchen der Wohnung (z. B. Arztbesuch, Ämter etc.)								
Hauswirtschaftliche Versorgung								
Einkaufen								
Kochen								
Reinigen der Wohnung								
Spülen								
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung								
Beheizen der Wohnung								
Besonderes heute:								

mit U. = bei der Verrichtung ist die Unterstützung der Pflegeperson nötig

volle/teilw. Ü. = die Verrichtung muss von der Pflegeperson voll oder teilweise übernommen werden

unter A. = der Pflegebedürftige kann die Verrichtung unter Beaufsichtigung oder Anleitung der Pflegeperson selbst durchführen (z. B. bei Personen mit psychischen Erkrankungen häufig der Fall)

